zum Kreis- und Strategieausschuss am 12.10.2021, TOP 6
Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg	Ebersberg, 01.10.2021
Az.	Zuständig: Katja Witschaß, ☎

Vorgesehene Beratungsreihenfolge
Kreis- und Strategieausschuss am 12.10.2021, Ö

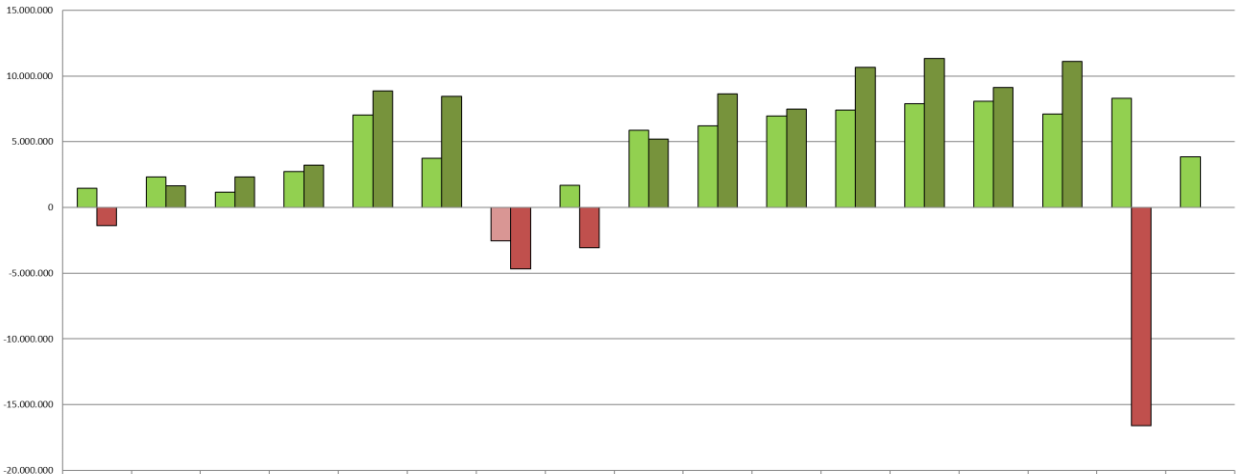
Information über die Haushaltsentwicklung 2021

Sitzungsvorlage 2020/0243

I. Sachverhalt:

Cockpit:

Die nachfolgende Grafik zeigt die geplanten und tatsächlich realisierten Jahresergebnisse von 2005 bis 2021:



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
Plan	1.474.626	2.300.122	1.165.773	2.710.909	7.033.570	3.722.969	-2.557.921	1.683.744	5.861.220	6.206.250	6.951.662	7.387.266	7.902.552	8.080.321	7.092.224	8.289.995	3.833.693
IST	-1.383.053	1.653.903	2.326.845	3.232.946	8.842.487	8.454.893	-4.664.998	-3.070.732	5.207.404	8.645.818	7.474.721	10.652.372	11.345.138	9.139.297	11.088.742	-16.612.183	

Seit 2013 sind die Ergebnisse wieder positiv und erreichten im Haushaltsjahr 2017 mit rund 11,3 Mio. € den bisher höchsten Wert. Durch die Rückzahlung der Gewerbesteuer musste im Jahr 2020 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 16,6 Mio. € ausgewiesen werden. Für das Jahr 2021 wurde ein Ergebnisüberschuss in Höhe von rund 3,8 Mio. € geplant.

Vertiefende Betrachtung (Stand 14.09.2021):

Die nachfolgende Tabelle zeigt die IST-Ausgaben des Kreishaushalts jeweils vom 1.1. bis 31.8. eines Jahres sowie in den beiden letzten Spalten den Haushaltsplan und die Planerfüllung. Die Analyse zeigt, dass 2021 die Erträge zu 69 % realisiert sind. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen diese um ca. 4,7 Mio. € über den Werten des Vorjahres. Größtenteils ist dies

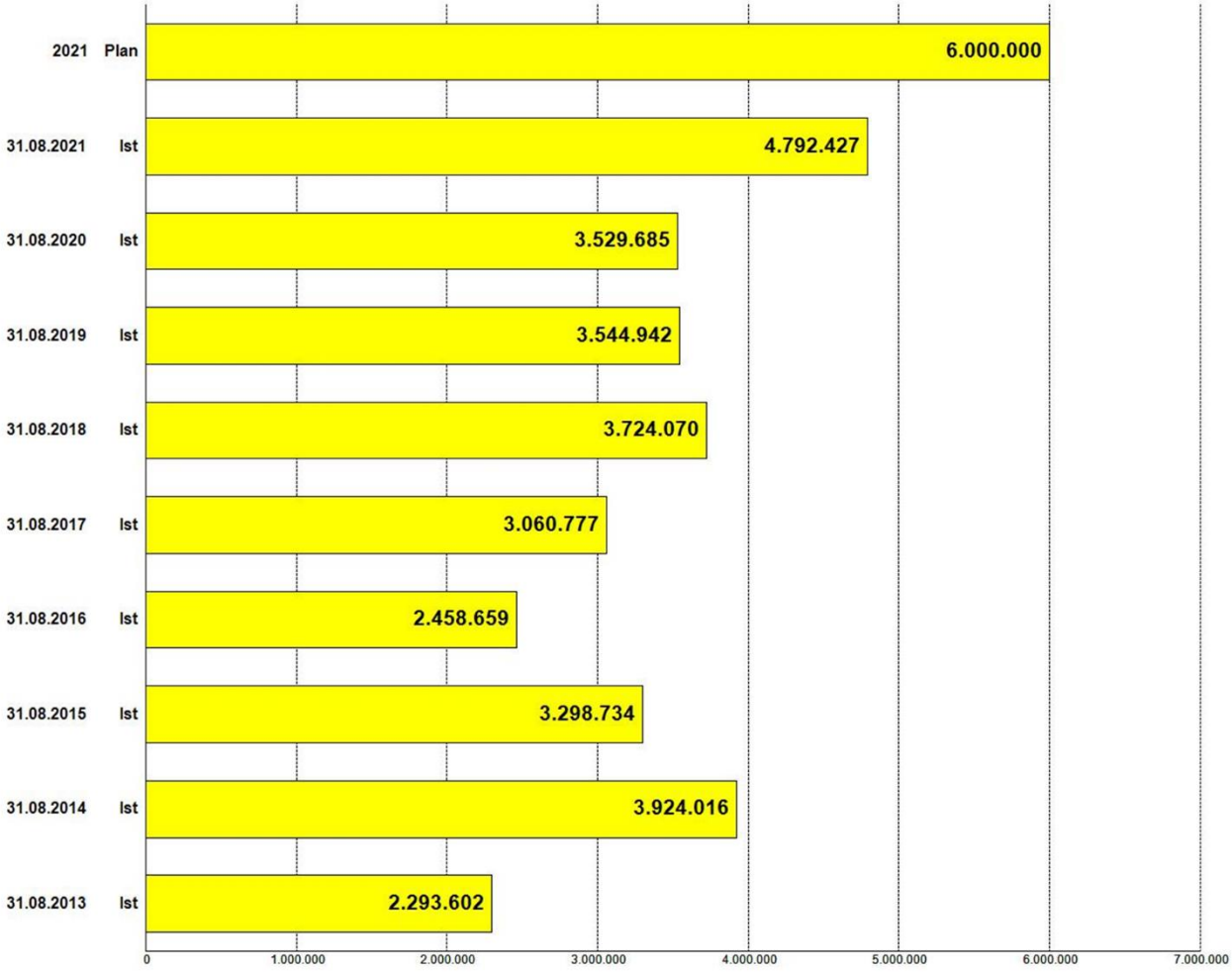
auf die höheren Erstattungen für Corona-Aufwendungen, als zum gleichen Stichtag des Vorjahres, zurückzuführen. Die Aufwendungen liegen bei 68 % und liegen um ca. 8,9 Mio. € über den Vorjahreswerten. Dieser Anstieg ist auf die Corona-Ausgaben zurückzuführen. Die Nettobetrachtung des Ergebnisses liegt zum 31.08.2021 bei ca. 4,3 Mio. €, und damit zum Stichtag über der Planung 2021 (3,8 Mio. €). Es handelt sich bei diesen Werten nur um eine Momentaufnahme zum Stichtag.

Dies zeigt sich auch an den folgenden ausgewählten Positionen, welche volumenmäßig von großer Bedeutung für die Haushaltsentwicklung sind.

	Ist				Plan	Erfüllung in %
	zum 31.08.				Jan - Dez	
	2018	2019	2020	2021	2021	
010 Steuern und ähnliche Abgaben	-59.790	-59.790	-59.790	-59.790	-59.790	100%
020 + Zuwendungen und allg. Umlagen	-74.037.371	-78.142.483	-85.958.920	-85.777.545	-131.612.166	65%
030 + Sonstige Transferer-träge	-1.688.372	-1.846.146	-1.208.166	-1.315.405	-1.905.538	69%
040 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-629.305	-690.744	-707.230	-828.444	-1.034.000	80%
045 + Erträge a.d.Auflösung v.Sonderposten	-898.003	-834.519	-1.009.813	-969.546	-1.496.785	65%
050 + Privatrechtliche Leis-tungsentgelte	-566.757	-522.047	-656.130	-515.256	-986.004	52%
060 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-11.951.792	-9.895.700	-14.686.260	-19.493.985	-20.071.623	97%
070 + Sonstige ordentliche Erträge	-90.226	-380.655	-100.249	-143.978	-1.949.787	7%
100 = Ordentliche Erträge	-89.921.616	-92.372.084	-104.386.559	-109.103.948	-159.115.693	69%
110 - Personalaufwendungen	13.633.619	14.597.087	16.263.476	17.157.433	28.384.991	60%
130 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.055.277	10.976.429	13.791.895	22.310.870	19.948.741	112%
140 - Bilanzielle Abschrei-bungen	4.722.699	4.048.531	4.555.202	4.087.637	8.161.727	50%
143 - Transferaufwendungen	45.100.672	47.570.652	48.666.696	48.239.170	75.730.238	64%
160 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.252.075	9.237.551	12.619.591	13.022.941	22.392.239	58%
170 = Ordentliche Aufwen-dungen	84.764.341	86.430.250	95.896.859	104.818.050	154.617.936	68%
180 = Ergebnis der lfd. Ver-waltungstätigkeit (=Zeilen 100 und 170)	-5.157.275	-5.941.834	-8.489.701	-4.285.898	-4.497.757	95%
190 + Finanzerträge	-148.942	-145.755	-156.598	-123.908	-84.782	146%
200 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	443.678	265.634	207.343	156.966	748.346	21%
210 = Finanzergebnis (=Zei-len 190 und 200)	294.736	119.879	50.745	33.059	663.564	5%
220 =Ordentliches Ergebnis (=Zeilen 180 u 210)	-4.862.538	-5.821.955	-8.438.955	-4.252.840	-3.834.193	111%
230 + außerordentliche Er-träge	-3.851	-800	0	-30.235	0	0%

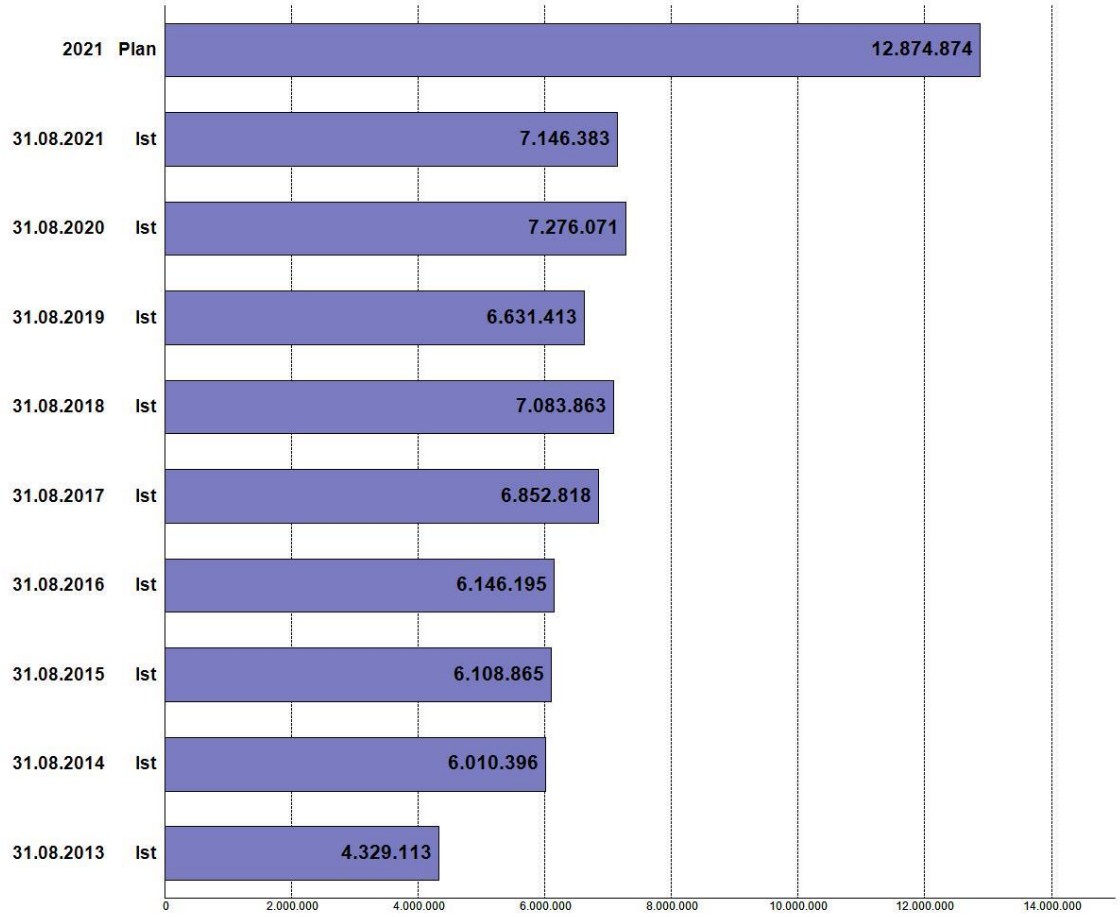
	Ist				Plan	Erfüllung in %
	zum 31.08.				Jan - Dez	
	2018	2019	2020	20201		
240 - außerordentliche Aufwendungen	992	284	987	1.499	500	300%
250 = außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 230 u.240)	-2.859	-516	987	-28.735	500	-5747%
260 = Jahresergebnis vor interner Leistungsverrech nung (=Zeilen 220 und 250)	-4.865.397	-5.822.470	-8.437.968	-4.281.575	-3.833.693	112%
270 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	-389.923	0%
280 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0	0	0	0	389.923	0%
300 = Jahresergebnis (=Zeilen 260, 270, 280)	-4.865.397	-5.822.470	-8.437.968	-4.281.575	-3.833.693	112%

Entwicklung der Grunderwerbsteuer:



Es fehlen noch 5 Monatseingänge. Die Entwicklung der Grunderwerbsteuer liegt mit 4.792.427 € zum 31.08. um ca. 1,3 Mio. € über dem Vorjahr. Der Planansatz in Höhe von 6 Mio. € ist gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € reduziert worden. Es wird optimistisch geplant, dass dieser Ansatz bei einer gleichbleibenden Entwicklung bis zum Jahresende um 1 Mio. € überschritten wird.

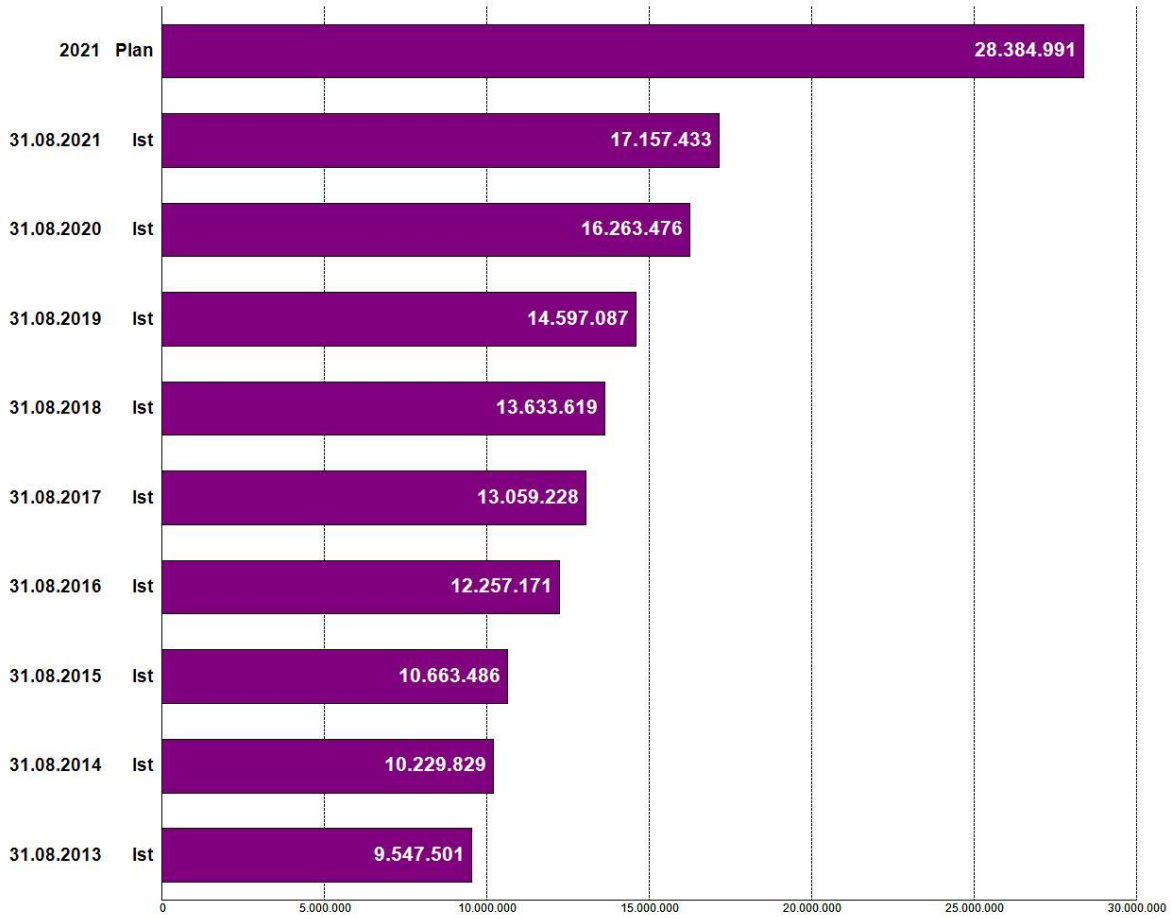
Ein Blick auf den aktuellen Ergebnisstand des Liegenschaftsamtes (Kostenstellen 941 bis 999, inkl. Kst. 930):



Die 12,9 Mio. €, die 2021 zur Verfügung stehen, werden nach derzeitigem Stand um rund 574.200 € überschritten. Zum 31.08.2021 sind bereits 7,1 Mio. € abgeflossen und damit mit dem Vorjahreswert vergleichbar.

Die Schwerpunkte der Baumaßnahmen liegen wie in jedem Jahr in den Sommerferien und werden im Herbst abgerechnet.

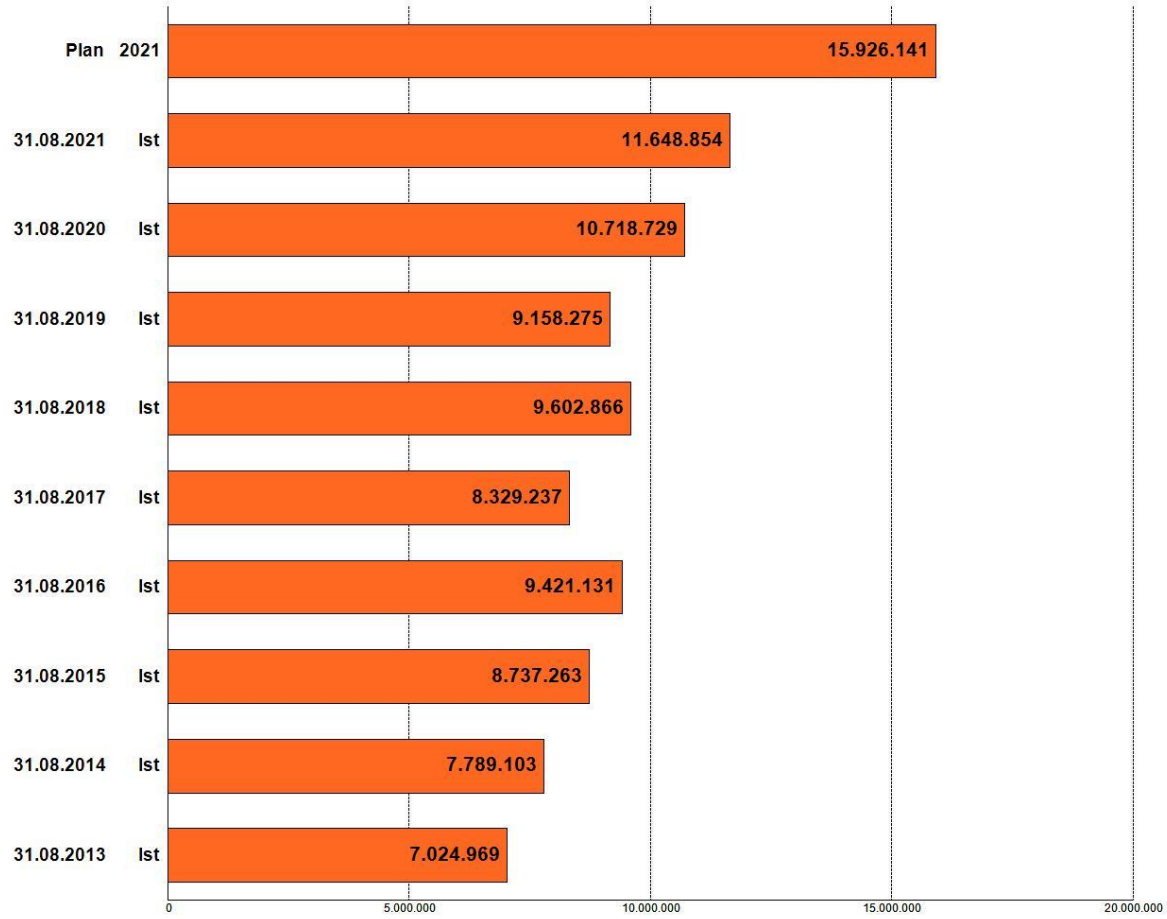
Ein Blick auf die Personalaufwendungen



Die Personalaufwendungen liegen zum Stichtag um rund 894.000 € über dem Vorjahr. Zum 31.08.2021 wurden bereits 60,4 % der geplanten Personalkosten verbucht.

Die Personalaufwendungen wurden 2021 mit rund 28,4 Mio. € geplant. Laut Zwischenbericht wird für das Jahr 2021 unter Berücksichtigung voraussichtlicher Neueinstellungen in 2021 von einer Überschreitung in Höhe von 477.000 € ausgegangen. Die Überschreitung ist größtenteils aufgrund von Corona-bedingten, befristeten Einstellungen entstanden. Außerdem wurden die nicht budgetierten Reservestellen besetzt.

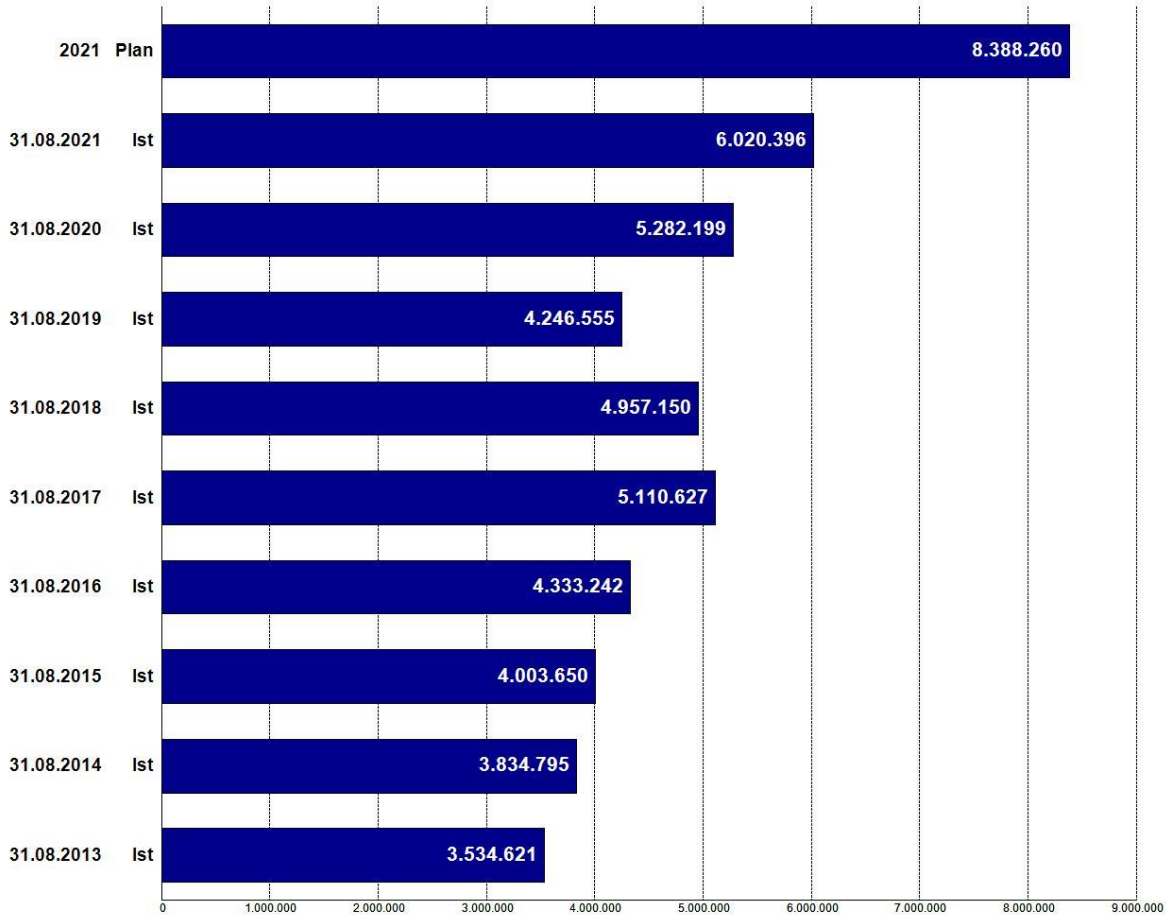
Ein Blick auf die Entwicklung in der Jugendhilfe:



Das Teilbudget wurde gegenüber dem Vorjahr um 1,7 Mio. € erhöht. Der Mittelabfluss liegt mit einer Ausschöpfung von 11,6 Mio. € bzw. 73 % über dem Stand zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahres. Ein Grund sind die teilweise sehr hohen Fallzahlen, insbesondere bei den stationären Hilfen. Ein weiterer Grund sind die nach wie vor sehr hohen Kosten für die einzelnen Leistungen, insbesondere die Tagessätze in den stationären Hilfen, die aller Voraussicht nach auch dieses Jahr für eine starke Überschreitung der Planwerte sorgen werden.

Das Jugendamt erwartet für das Jahr 2021 nach derzeitigem Sachstand eine **Überschreitung** des Budgets von bis zu **1,0 Mio. €.**

Entwicklung der Unterkunftskosten im Bereich des **Jobcenters** (Kostenträger 2511):

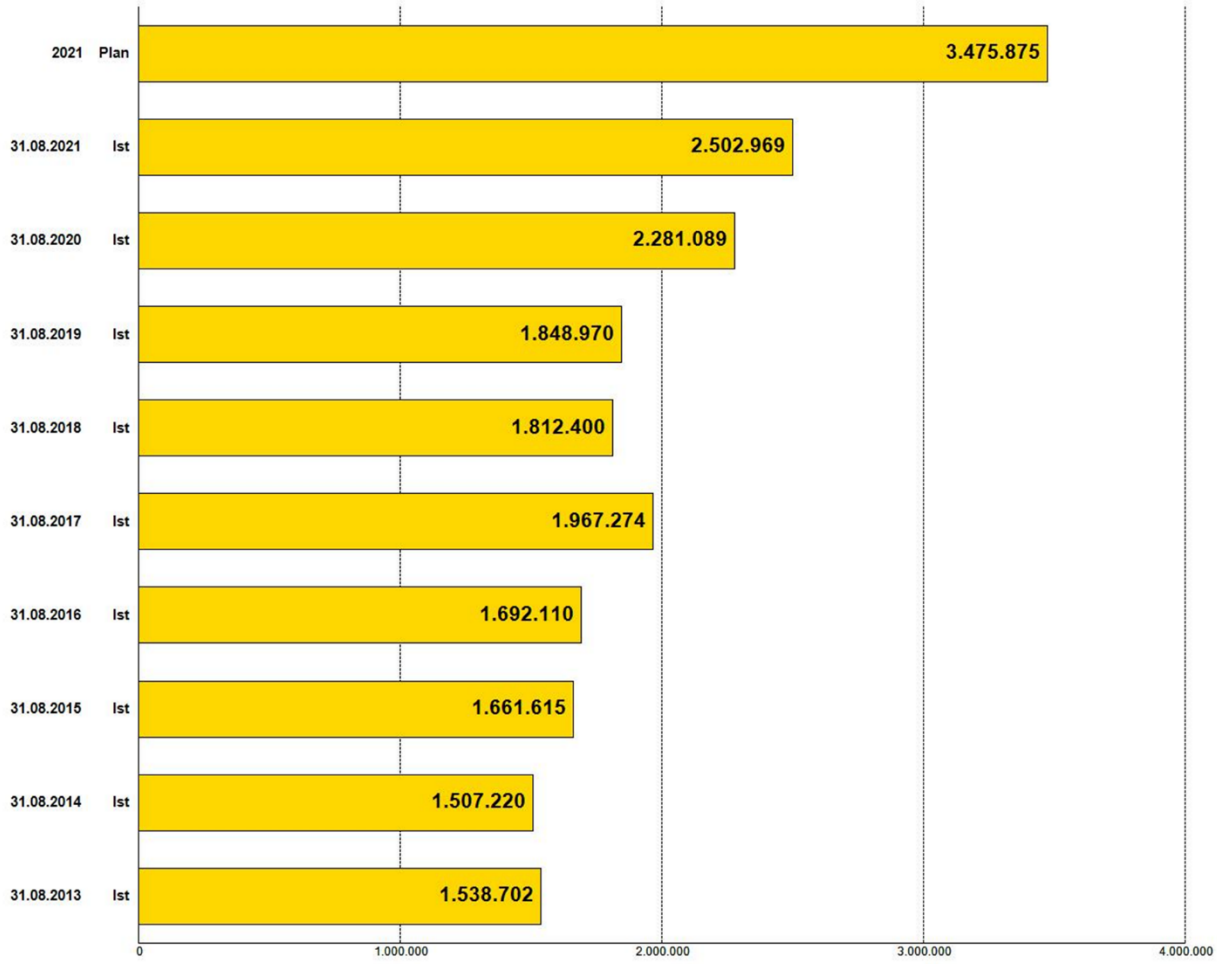


Die gesamten Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft liegen um 1,4 Mio. € über dem Vorjahr. Zum 31.08.2021 sind ca. 72 % der geplanten Kosten für die Kosten der Unterkunft ausgeschöpft.

Die Planung für das Jahr 2021 basiert auf 1.350 Bedarfsgemeinschaften (1.350 BG x 510 € x 12 Monate = 8.262.000 € gerundet). Durch die 2,5 % Pauschalkürzungen wurden diese Kosten im Plan 2021 auf 8.055.450 € reduziert. Das Jobcenter geht mittlerweile von einem Mittelwert an 1.300 Bedarfsgemeinschaften (1.300 BG x 510 € x 12 Monate = 7.956.000 €) für 2021 aus. Dies entspricht einer Reduzierung in 2021 von 1,2 %.

Das Jobcenter prognostiziert in der Nettobetrachtung zum derzeitigen Zeitpunkt für den Kostenträger „Kosten der Unterkunft“ eine **Planüberschreitung von rund 360.000 €**.

Entwicklung der Kosten der **Grundsicherung** (Kostenträger 2264 und 2265):



Seit 2014 werden die kompletten Kosten der Grundsicherung vom Bund übernommen, was angesichts der tendenziell steigenden Fallzahlen eine bedeutende Entlastung für den Kreishaushalt darstellt. Zum 31.08.2021 sind dafür Aufwendungen in Höhe von 2,5 Mio. € entstanden, der Planansatz beträgt 3,5 Mio. €. Das Sozialamt prognostiziert für das Jahr 2021 eine Planeinhaltung.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

☐ ja, positiv
☐ ja, negativ
☒ nein

Auswirkung auf Haushalt:

Insgesamt wird für das Haushaltsjahr 2021 eine negative Entwicklung des Gesamthaushaltes in Höhe von über 1 Mio € erwartet.

II. Beschlussvorschlag:

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

> **In einem Jahr wird dem Kreis- und Strategieausschuss und dem Kreistag in dieser Form wieder berichtet.**

gez.

Katja Witschaß